



Stellungnahme zum Entwurf des BMEL Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Direktzahlungen-Durchführungsgesetzes

Mit Schreiben vom 10.03.2021 wurde der WWF Deutschland über den Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Direktzahlungen-Durchführungsgesetzes (Stand: 12.02.2021) informiert und ihm die Möglichkeit eingeräumt, äußerst kurzfristig bis 12.03.2021 eine Stellungnahme abzugeben. Der WWF Deutschland gibt entsprechend folgende Stellungnahme ab:

Es ist festgelegt, dass jährlich Mittel aus der ersten in die zweite Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) umgeschichtet werden, die von den Ländern zweckgebunden für eine nachhaltige und umweltgerechte Landwirtschaft zu verwenden sind. Bis zum Jahr 2019 betrug der Umschichtungssatz 4,5 Prozent. Seit 2020 liegt der Satz nun bei 6 Prozent. Theoretisch möglich ist die Festlegung eines Umschichtungssatzes bis zu 15 Prozent.

Die ELER-Maßnahmen der zweiten Säule sind das bisher wirksamste Instrument, um den Klimaschutz, die Wiederherstellung der Artenvielfalt, den Schutz des Grundwassers und der Böden oder das Tierwohl finanziell zu fördern. Trotz der Verstärkung von ELER-Mitteln in den Jahren 2021 und 2022 sowie Geldern auch aus dem Europäischen Wiederaufbaufonds ist der Bedarf an zusätzlichen Mitteln in der zweiten Säule groß. Dieser Bedarf ergibt sich sowohl aus der spezifischen Nachfrage als auch aus Umsetzungspflichten von EU-rechtlichen Regelungen sowie politischer Zielsetzungen der Landesregierungen, der Bundesregierung und der EU-Kommission.

Auch vor dem Hintergrund der neuen GAP-Förderperiode wird zudem empfohlen, bereits vorzeitig das Niveau einer leistungsgebundenen Agrarförderung anzuheben, damit sich die landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland möglichst frühzeitig und sukzessive an die ab 2023 geltenden Rahmenbedingungen anpassen können.

Aus den vorgenannten Gründen wird vorgeschlagen, bereits für das Jahr 2022 den Umschichtungssatz deutlich anzuheben, bestenfalls auf einen Umschichtungssatz in Höhe von 15 Prozent des Direktzahlungsvolumens.

Berlin, 11.03.2021

Kontakt

WWF Deutschland

[Redacted contact information]